

21. Mai 1940.

Bereitstellung des Gesamtbetrages von 8 700,-- RM im Haushaltsjahre 1940 den Druck des Bandes zu ermöglichen.

Der Direktor

An den  
Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung  
Berlin W. 8  
Unter den Linden 69

Betreff: Fortsetzung des Repertorium Germanicum.

Das große seit vielen Jahren in Gang befindliche Unternehmen des Deutschen Historischen Instituts, in einem Repertorium Germanicum die Ausbeute des Vatikanischen Archivs an Personen, Kirchen und Orten des Deutschen Reiches im Spätmittelalter zu erfassen und im Druck zugänglich zu machen, kann einen großen Fortschritt melden. Dank der Unterstützung der Herrin Professor F. K. - Brunsberg durch den Herr Minister liegt nunmehr das Manuskript für das Repertorium Germanicum unter-Martin V. (1417-31) vor. Herr F. hat hier mit der Vervollständigung von 42 000 Urkunden eine ungeheure Leistung vollbracht.

Das Repertorium hat gerade durch das in den letzten Jahren erheblich gewachsene Interesse an Familien- und Sippengeschichtlicher Forschung erheblich an Bedeutung gewonnen; es stellt für diese das wertvollste bisher praktisch unzugängliche und daher völlig unverwertete Hilfsmittel gerade für den wichtigsten Anfang des bürgerlichen Jahrhunderts dar. Sippen- und genealogische Verbände und Forscher sind daher am Fortgang des Werkes außerordentlich interessiert.

Der zunächst zum Druck kommende Band wird einen Umfang von 60 Bogen haben. Es sind dafür je Bogen 120,-- RM Druckzuschuss, insgesamt also 7 200,-- RM, ferner für die 10 Bogen Einleitung 500,-- RM und für Korrektur der 50 Bogen Text 1 000,-- RM Honorar erforderlich. Unter Hinweis auf die Bedeutung des Unternehmens, dessen Fortgang gerade im Kriege auch international und naturgemäß besonders in Italien starke Beachtung finden wird, und unter Bezugnahme auf meine Unterredung mit Herrn Ministerialrat F. v. bitte ich den Herrn Minister, durch